

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsfächern.

	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	U I.	O I.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen .	3) 4 1)	2) 3 1)	3	2	2	3	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	30
Hebräisch (wahlfrei) . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Französisch	—	—	4	2	2	3	2	2	2	15
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	14
Erdfunde	2	2	2	1	1	1	—	—	—	9
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2		2 ¹⁾			—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 ²⁾			10	
Singen ³⁾	2		1					—	—	3
Turnen	3		3		3		3 ⁴⁾			12
Zusammen	30	30	35	36	36	36	39	39	39	258

¹⁾ Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist nach den Lehrplänen von 1901 besonderer Schreibunterricht einzurichten.

²⁾ Der Zeichenunterricht in der II und I ist wahlfrei.

³⁾ Der Gesangunterricht ist für die Schüler der VI und V verbindlich; von IV an aufwärts sind die für das Singen beanlagten Schüler zur Teilnahme am Chorfangen verpflichtet.

⁴⁾ Vom 10. November an bildete die IV eine Turnabteilung für sich, die U III war mit der O III, die U II mit O II und I im Turnen vereinigt.

Einzelbefreiungen vom Turnen und Singen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. — Die Meldung zu einem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

2. Unterrichtsverteilung im Schuljahre 1902/1903.

Lehrer.	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.	
1. Dr. v. Kleist, Direktor.	I	5 Latein 6 Griech.								11	
2. Keuffel, Professor.	O II	3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 4 Griech.	2 Homer						19	
3. Stendel, Professor.		2 Physik	4 Math.	4 Math.	3 Math. 2 Physik		4 Math.			19	
4. Erbrich, Professor.	U II		2 Homer 3 Gesch.	3 Deutsch 2 Dvid 4 Griech.		6 Griech.				20	
5. Rehren, Professor.	O III	3 Turnen ¹⁾		5 Latein 2 Gesch.	2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.					22	
6. Dr. Ballauff, Oberlehrer.	IV	3 Deutsch					3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.	2 Relig.	3 Relig.	21	
7. Dunkelmann, Oberlehrer.	V	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.				2 Relig. 2 Naturb.	3 Deutsch 8 Latein		22	
1 Singen											
8. Dr. Schumacher, Oberlehrer.		2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Franz. 1 Erdkunde	2 Franz.	4 Franz. 2 Erdkunde			22	
9. Dr. Tammen, Oberlehrer.	U III	2 Horaz			6 Griech.	2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde				21	
10. Störing, Oberlehrer.		4 Math.	2 Physik	1 Erdkunde 2 Physik		3 Math. 2 Naturb.			2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb.	22	
11. Pastor Niemann, kath. Geistlicher.		2 Religion				2 Religion				4	
12. Jtes, Probefandidat. ²⁾	VI		2 Hebr.	2 Relig. 3 Turnen ¹⁾	2 Relig.	2 Relig.			4 Deutsch 8 Latein	23	
13. i. S. Kahrz, i. W. Prange, Elementarlehrer.					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb.		28	
2 Schreiben											
3 Turnen ¹⁾											
14. Müller, Technischer Lehrer. ³⁾		2 Zeichnen									2

¹⁾ Vergl. S. 3, Anm. 4.

²⁾ Herr Jtes war bis zum 30. September 1901 ein der Anstalt zur Wahrnehmung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesener Seminarandidat.

³⁾ Herr Müller ist im Hauptamte Lehrer an der hiesigen neuen Stadtschule.

3. Die Lehraufgaben für das Schuljahr 1902—1903

waren wesentlich nach Maßgabe der im Jahre 1901 veröffentlichten „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses) festgesetzt.

Für die vereinigte

Prima

war Lehraufgabe:

Religion: Erklärung des Römerbriefes. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit einer Erklärung der confessio Augustana und einer kurzen Einleitung über die drei alten Symbole.

Geschichte und Erdkunde: Geschichte von Augustus bis 1648. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — Erdkundliche Wiederholungen in 6 Stunden halbjährlich.

Mathematik: Wiederholungen und Ergänzungen des mathematischen Lehrstoffs der früheren Klassen. — Reihen. Zinss- und Rentenrechnung. — Trigonometrie.

Physik: Mechanik. — Akustik. — Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete.

Gelesen wurden folgende Schriften:

Latin.

Prima: Horaz: Oden I und II; Epoden und Episteln mit Auswahl. — Cicero: vierte Rede gegen Verres; erstes Buch der Tuskulanen. — Tacitus: Annalen mit Auswahl. — Livius: lib. II mit Auswahl als Privatlektüre.

Ober-Sekunda: Vergil: Aeneis mit Auswahl. — Cicero: Cato maior. — Livius: XXIII—XXV mit Auswahl.

Unter-Sekunda: Ovid: Metamorphosen nach einem Kanon. — Sallust: bellum Jugurthinum.

Ober-Tertia: Ovid: Metamorphosen nach einem Kanon. — Cäsar: bellum Gallicum IV—VII mit Auswahl.

Unter-Tertia: Cäsar: bellum Gallicum IV—VII mit Auswahl.

Quarta: Cornelius Nepos bearbeitet von Züchner: Pausanias, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Thrasylbulus, Abschnitte aus Alexander Magnus, Hamilkar.

Griechisch.

Prima: Homer: Ilias XIII—XXIV mit Auswahl. — Sophokles: Antigone. — Thukydides: Buch 2 und 3 mit Auswahl.

Ober-Sekunda: Homer: Odyssee I—VIII und XIII—XXIII mit Auswahl. — Herodot VII—IX mit Auswahl. — Lyfias: ausgewählte Reden.

Unter-Sekunda: Homer: Odyssee IX—XII mit Auswahl. — Xenophon: Anabasis I und II mit Auswahl.

Ober-Tertia: Xenophon: Anabasis I und II mit Auswahl.

Französisch.

Prima: Taine: Napoléon Bonaparte. — Molière: Le Tartuffe.
Ober-Sekunda: Daudet: Tartarin de Tarascon. — Scribe: Adrienne Lecouvreur.
Unter-Sekunda: Paris et ses environs (Kengers Verlag).
Ober-Tertia: Voyageurs et inventeurs célèbres (Gärtners Verlag).

Englisch.

Prima: Macaulay: Lord Clive. — Shakespeare: Merchand of Venice.

Hebräisch.

Prima: Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des Alten Testaments. — Leichtere Psalmen und Stücke aus den prophetischen Büchern.

Im Deutschen wurde behandelt:

Prima: Klopstock: einige Oden und charakteristische Stellen aus dem Messias. — Lessing: Emilia Galotti; Abschnitte aus Laokoon. — Goethe: Iphigenie. — Schiller: Braut von Messina. — Goethes und Schillers Gedankenlyrik. — Kleist: Prinz von Homburg.

Ober-Sekunda: Nibelungen. — Walther von der Vogelweide. — Egmont. — Wallenstein.

Unter-Sekunda: Minna von Barnhelm. — Hermann und Dorothea. — Jungfrau von Orleans. — Lyrisch-didaktische Gedichte Schillers.

Ober-Tertia: Balladen von Schiller und Uhland. — Heyse: Kolberg.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima. 1) Über Klopstocks Ode „Der Züricher See“. — 2) Lessings und Schillers künstlerische Stellung zum höchsten Grade des Leidens. — 3) Klassenaufsatz: Schicksal, Schuld und Sühne in Schillers Braut von Messina. — 4) Der Schlussmonolog des ersten Aktes von Goethes Iphigenie. — 5) Über Goethes Gedicht „Das Göttliche“. — 6) a. Kein Mensch muß müssen, aber jeder soll wollen. b. Nicht äußerer Zwang, sondern innere Freiheit. — 7) Klassenaufsatz: a. Emilia und der Prinz in Lessings Emilia Galotti. b. Gottheit und Mensch in einigen Gedichten von Goethe. — 8) Verschiedene Wege zum Olymp.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Michaelis 1902: Übereinstimmendes und Gegensätzliches zwischen Poesie und den bildenden Künsten. — Ostern 1903: Wohl dir, daß du ein Enkel bist.

Ober-Sekunda. 1) Allen zu gefallen ist unmöglich. — 2) Geringes ist die Wiege des Großen. — 3) Schatten- und Lichtseiten in Hagens Charakter. — 4) Klassenaufsatz: Kriemhilde und Gudrun. — 5) Die Frauen im Gudrunliede als Friedensweberinnen. — 6) Wie wird im zweiten Aufzuge von Goethes Egmont die wachsende Gärung und Gefahr, sowie die steigende Sicherheit des Helden dargestellt? — 7) In welchem Verhältnis stehen die Soldaten Wallensteins zu Bürgern, Bauern und Geistlichen? — 8) Klassenaufsatz: a. Über die verschiedenen Beweggründe, aus denen die Feldherren an Wallenstein hängen. b. Die Kämpfe der Römer um den Besitz Italiens.

Unter-Sekunda. 1) Eine Schilderung des Besitztums des Vaters Hermanns. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea.“) — 2) Die Deucalionische Sintflut nach Dvids Metamor-

phosen. — 3) Hermanns Vaterstadt und ihre Bewohner zur Zeit der französischen Revolution. — 4) Charakteristik Dorotheas in Goethes Hermann und Dorothea. — 5) Klassenaufsatz: Der Wirt zum goldenen Löwen. Ein Lebensbild. — 6) Charakteristik des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea. — 7. Just und Werner in Lessings Minna von Barnhelm. — 8) Wodurch hat Cyrus der Jüngere das Mißlingen seines Unternehmens selbst verschuldet? — 9) Karl VII., König von Frankreich, nach Schillers Jungfrau von Orleans. — 10) Klassenaufsatz: Frankreichs Lage vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans.

Mathematische Aufgaben bei den Reifeprüfungen.

Michaelis 1902.

1. 3 Zahlen, deren Summe 14 ist, bilden eine geometrische Reihe; vermindert man die größte derselben um 2, so bilden sie eine arithmetische Reihe. Welche Zahlen sind es?
2. Ein Dreieck zu konstruieren aus 2 Seiten c und a und dem Winkel, den die nach einer dieser Seiten und nach der dritten (b) gezogenen Seitenhalbierenden einschließen ($\sphericalangle t_a t_b$).
3. Von einem Dreieck ist gegeben die Summe zweier Höhen ($h_a + h_b$) = 146,8 und die Winkel $\alpha = 42^\circ 16' 52''$ und $\beta = 83^\circ 4' 48''$. Es sind die Seiten des Dreiecks zu berechnen.
4. Über einem gegebenen Kreise mit dem Radius $r = 5$ ist nach der einen Seite ein Kegel, dessen Höhe = $2r$ ist, nach der andern eine Halbkugel errichtet. Wie groß ist ein Cylinder, der in dem Gesamtkörper steht, und dessen beide Endflächen von dem Kreise gleichweit entfernt sind?

Ostern 1903.

1. $12x^4 + 56x^3 + 89x^2 + 56x + 12 = 0$.
2. Einen Kreis mit gegebenem Radius r zu zeichnen, der einen gegebenen Kreis k_1 halbiert und einen zweiten gegebenen Kreis k_2 rechtwinklig schneidet.
3. Von einem Dreieck ist gegeben das Verhältnis der Projektionen der Seiten a und b auf die Grundlinie ($p : q = 7 : 3$), ferner die Summe der Winkel, die der Grundlinie c anliegen ($\alpha + \beta = \sigma = 120^\circ 48'$), und der Radius des dem Dreieck umbeschriebenen Kreises ($r = 12$). Die Winkel und Seiten sowie der Inhalt des Dreiecks sind zu berechnen.
4. Einem Cylinder mit der Höhe $h = 35$ cm und dem Halbmesser der Grundfläche $r = 16$ cm ist ein gerades dreiseitiges Prisma eingeschrieben, dessen Grundfläche die Winkel $\alpha = 76^\circ 24'$ und $\beta = 58^\circ 13'$ besitzt. Wie groß ist der Rauminhalt des Prismas, und um wieviel übertrifft das Volumen des geraden Cylinders das des Prismas?

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 166, im Winter 162 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 16	im W. 17	im S. 5	im W. 4
aus anderen Gründen	im S. —	im W. 1	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 16	im W. 18	im S. 5	im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9,6%	im W. 11,1%	im S. 3,1%	im W. 2,5%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 20, zur größten 49 Schüler.¹⁾ Für den Turnunterricht waren wöchentlich inösgesamt 12 Stunden angefetzt. Ihn erteilte in der 1. Abteilung Herr Professor Kehren, in der 2. Herr Ites, in der 3. und 4. während des Sommers Herr Kahrs, während des Winters Herr Prange. — Das Gymnasium besitzt eine geräumige Turnhalle, die etwa 7 Minuten von dem Schulhause entfernt ist, und einen neben dieser gelegenen Turnplatz, der für das Turnen im Freien genügenden Raum bietet und auch zu Turnspielen benutzt wird. Die Turnanstalt des Gymnasiums wird überdies noch 9 Stunden wöchentlich von der hiesigen Präparandenanstalt benutzt.

Außer den pflichtmäßigen Turnstunden fanden sich im Sommer die Schüler der unteren und mittleren Klassen an schulfreien Nachmittagen zusammen, um Jugendspiele auf dem Ellernfeld auszuführen. Die Leitung dieser Übungen hatte Herr Kahrs mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen. — In den oberen Klassen hat sich mit Erlaubnis des Direktors ein Verein für Turnspiele gebildet, dessen Übungen während des Sommerhalbjahrs in der Regel am Sonnabend nachmittag stattfanden. — Das Ellernfeld ist uns für solche Zwecke von Herrn Major und Bataillons-Kommandeur Hofmann gütigst zur Verfügung gestellt worden, wofür ich namens des Gymnasiums auch hier unsern aufrichtigen Dank ausspreche.

Das Gymnasium besitzt auch eine eigene Badeanstalt. Badeaufsicht und Schwimmunterricht übernahmen abwechselnd die Sergeanten Baacke und Behne. Von den 12 Schülern, die sich an dem Schwimmunterrichte beteiligten, haben sich 7 freigeschwommen.

Auch in diesem Schuljahre haben sich mit Genehmigung des Direktors Schüler der oberen Klassen zusammengetan, um sich unter der Anleitung von Mitschülern in der Stenographie zu üben. Es bildeten sich wiederum 2 Abteilungen, von denen sich die eine der Beschäftigung mit dem Gabelsberger'schen System, die andere der mit dem Stolze-Schrey'schen System widmete.

¹⁾ Vergl. S. 3.

4. Verzeichnis der im Gebrauch befindlichen Schulbücher.

1. Unterrichtsfach.	2. Verfasser und Titel des Werkes.	3. Verlag.	4. Preis M	5. in Klasse
I. Religionslehre. a. evangelisch.	1. Galsmann und Köster: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. I. Teil. (Sonderausgabe für Hannover.)	Reuther u. Reichard, Berlin.	2,25	VI
	2. Lüttger: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.	Belhagen u. Klasing.	3,—	V—UII
	3. Boelker und Strack: Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Altes Testament. Ausgabe A.	Hofmann, Gera.	1,—	IV
	4. Heidelberger Katechismus mit Bibelstellen (für die reformierten Schüler).	Weldmann, Bingen.	0,25	VI—I
	5. Hagenbach: Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht, umgearbeitet von Deutsch.	Hirzel, Leipzig.	2,40	O II—I
b. katholisch.	1. Katholischer Katechismus für das Bistum Osnabrück.	Schöningh, Osnabrück.	0,40	} VI—UIII
	2. Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.	Derfelbe.	0,75	
	3. König, Dr.: Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. I—IV. Kursus.	Herder, Freiburg.	5,95	UIII—I
II. Deutsch.	a. Grammatiken:			
	1. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.	Weidmann.	0,15	VI—I
	2. Lyon und Scheel: Handbuch der deutschen Sprache. Ausgabe D.	Teubner.	1,60	VI
	b. Lesebücher:			
	1. Hopf und Paulsief: Deutsches Lesebuch.	Grote.	2,—	VI
	2. Desgleichen.	Derfelbe.	2,20	V
	3. "	"	2,40	IV
	4. "	Mittler und Sohn.	2,50	UIII—UII
	5. "	Dieselben.	2,—	O II
	6. "	"	3,50	I
III. Latein.	a. Ellendt-Seyffert: Grammatik.			
	b. Lese- und Übungsbücher:			
1. Spieß-Heynacher: Übungsbuch. Ausgabe B.	Weidmann.	2,50	VI—I	
	Bädeker, Essen.	1,20	VI	

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis M.	in Klasse
	2. Spieß-Heynacher: Übungsbuch. Ausgabe B.	Bädeker, Essen	2,—	V
	3. Desgleichen.	Derselbe.	1,80	IV—U III
	4. "	"	2,25	O III—U II
	5. Ostermann-Müller: Übungsbuch. V. Teil.	Teubner.	3,—	O II—I
	c. Heinichen: Wörterbuch.	Derselbe.	14,—	III—I
IV. Griechisch.	a. Grammatiken:			
	1. Kaegi: Kurzgefaßte Schulgrammatik.	Weidmann.	2,—	U III—I
	2. v. Kleist: Beispiele zu der Lehre von den Satzarten im Griechischen	Bädeker, Essen.	0,50	I
	b. Spieß-v. Kleist: Übungsbuch.	Derselbe.	1,80	U III—O III
	c. Benseler-Kaegi: Griechisch-deutsches Wörterbuch.	Teubner.	8,—	U II—I
V. Französisch.	a. Grammatiken:			
	1. Bloetz: Kurzgefaßte systematische Grammatik.	Herbig, Berlin.	1,60	I
	2. Ulbrich: Schulgrammatik der französischen Sprache.	Gärtner u. Seyfelder, Berlin.	2,40	U II—O II
	b. Lese- und Übungsbücher:			
	1. Ulbrich: Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische.	Dieselben.	1,50	U II—O II
	2. Ulbrich: Elementarbuch der französischen Sprache.	"	2,—	IV—O III
VI. Englisch.	Tendering: Kurzgefaßtes Lehrbuch.	Gärtner, Berlin.	1,70	O II—I
VII. Hebräisch.	Seffer: Elementarbuch.	Brandstetter, Leipzig.	5,—	O II—I
VIII. Geschichte.	1. Jäger: Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.	Kunzes Nachfolger, Wiesbaden.	1,40	IV
	2. Eckert: Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.	Derselbe.	2,10	U III—O III
	3. Büß: Grundriß der deutschen und preussischen Geschichte.	Bädeker, Leipzig.	1,90	U II
	4. Herbst: Historisches Hülfsbuch. Teil I.	Kunzes Nachfolger, Wiesbaden.	2,30	O II
	5. Desgleichen. Teil II.	Derselbe.	1,80	I
	6. " " III.	"	1,90	I

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis M.	in Klasse
	7. Geschichtszahlen, zusammengestellt für das königliche Gymnasium zu Aarich.	Tapper, Aarich.	0,30	IV—I
	8. Pügger: Historischer Schulatlas.	Belhagen u. Klasing.	2,70	IV—I
IX. Erdkunde.	1. Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.	Buchhandlung des Waisenhauses, Halle.	1,10	V—U III
	2. Daniel: Lehrbuch der Geographie.	Dieselbe.	2,—	O III—I
	3. Diercke und Gaebler: Schulatlas.	Westermann, Braunschweig.	6,—	VI—I
X. Naturwissenschaften.	a. Naturbeschreibung:			
	1. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	Reisland, Leipzig.	2,20	VI—U III
	2. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	Derselbe.	2,20	VI—O III
	b. Physik und Chemie:			
	1. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil I.	Bädeker, Essen.	2,20	O III—U II
2. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil II.	Derselbe.	4,80	O II—I	
XI. Mathematik.	a. Lehrbücher:			
	1. Rambly-Roeder: Planimetrie.	Hirt, Breslau.	1,90	IV—I
	2. Rambly-Roeder: Trigonometrie.	Derselbe.	2,—	O II—I
	3. Rambly-Roeder: Stereometrie und sphärische Trigonometrie.	"	2,—	I
	b. Übungs- und Hilfsbücher, Logarithmentafeln:			
	1. Bardey: Aufgabensammlung (alte Ausgabe).	Teubner.	3,20	U III—I
	2. Gauß: Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.	Strien, Halle a./S.	2,50	U II—I
	c. Rechenbücher:			
Harms und Kallius: Rechenbuch.	Stalling, Oldenburg.	2,80	VI—IV	
XII. Gesang.	1. Palme: 130 Gesänge für dreistimmigen gemischten Chor.	Hesse, Leipzig.	1,30	III—I
	2. Stoffregen: Deutscher Liederschatz. (3 Hefte.)	Gerstenberg, Hildesheim.	0,45 0,65 0,65	VI—IV
	3. Bessel: Dreistimmige Männergesänge.	Schulenberg, Aarich.	1,20	III—I

Für die fremdsprachliche Lektüre in dem Schuljahre 1903/1904 sind außerdem folgende Textausgaben anzuschaffen:

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis des gebundenen Exemplars M.	in Klasse
1. Latein.	Cornelius Nepos, vitae, bearbeitet von Fügner.	Teubner.	2,40	IV
	Caesar, bellum Gallicum, l. 1—4.	Teubner.	1,20	UIII—OIII
	Ovidius, Metamorphoseis.	Teubner.	1,30	OIII—UII
	Cicero, in Catilinam I—IV.	Teubner.	0,90	UII
	Livius, l. 21—23.	Teubner.	1,—	UII—OII
	Cicero, de amicitia.	Teubner.	0,30	OII
	Vergilius, Aeneis.	Teubner.	1,30	OII
	Cicero, de officiis.	Teubner.	0,90	I
	Tacitus, Germania, Agricola.	Teubner.	0,75	I
	Horatius, carmina.	Teubner.	1,10	I
	Livius, l. 2—3.	Teubner.	1,—	I
	2. Griechisch.	Xenophon, Anabasis.	Teubner.	0,75
Lysias, orationes.		Teubner.	1,60	OII
Herodotos, l. 7—9.		Teubner.	1,65	OII
Homerus, Odyssea.		Teubner.	2,20	UII—OII (UII Z. 1)
Plato, de republica, l. 1, herausgegeben von Wohlrab.		Teubner.	0,90	I
Demosthenes, de corona.		Teubner.	1,—	I
Sophocles, Philoctetes.		Weidmann.	0,30	I
Homerus, Ilias l. 1—12.		Teubner.	1,—	I
3. Französisch.	Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813.	Renger.	1,40	OIII
	Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte.	Renger.	1,50	UII
	Barran, Scènes de la révolution française.	Renger.	1,50	OII
	Augier et Sandeau, Le gendre de Monsieur Poirier.	Renger.	1,60	OII
	Mignet, Essai sur la formation territoriale et politique de la France.	Renger.	1,50	I
	Molière, Le Misanthrope.	Renger.	1,20	I
	4. Englisch.	London and its environs.	Renger.	2,50
Shakespeare, Macbeth.		Belhagen und Klasing.	0,90	I

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 2. April 1902: Als Zeitpunkt für die Einführung der neuen Rechtschreibung in die Schulen ist, der Beginn des Schuljahres 1903/4 in Aussicht genommen. Es wird jedoch die Benutzung von Lehrbüchern, die bereits in der neuen Rechtschreibung gedruckt sind, schon in dem jetzt beginnenden Schuljahre 1902/3 nicht beanstandet.

Berlin, den 16. Oktober: Die im Auftrage des Herrn Ministers von der Weidmannschen Buchhandlung herausgegebenen „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902“ treten mit Beginn des Schuljahres 1903/4 bei allen Schulen an Stelle des im Jahre 1880 eingeführten Buches „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen“. In den Arbeiten sind jedoch Schreibungen, die zwar den bisher geltenden Vorschriften, nicht aber den neuen Regeln entsprechen, vor der Hand nicht als Fehler zu behandeln, sondern nur als von den letztgenannten abweichend zu kennzeichnen. — Von Lehrbüchern für den grundlegenden Unterricht im Deutschen sind von Beginn des Schuljahres 1903/4 ab nur solche zur Einführung zuzulassen, die den neuen Regeln entsprechen. Bereits eingeführte Lehrbücher der bezeichneten Art dürfen, sofern sich ihre Benutzung leicht mit den neuen Regeln in Einklang bringen läßt, auch noch im Schuljahre 1903/4, aber nicht darüber hinaus weiter gebraucht werden. — Für die im Gebrauch befindlichen Ausgaben sonstiger Schulbücher ist eine Übergangszeit von fünf Jahren (bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/8) zu gewähren.

Berlin, den 30. Dezember: Unter den im Gebrauche befindlichen Ausgaben von Schulbüchern sind solche Ausgaben von Schulbüchern zu verstehen, die nach ordnungsmäßiger Einführung zur Zeit in irgend welchen öffentlichen Schulen Preußens gebraucht werden.

Berlin, den 31. Dezember: Für die Schreibweise in dem amtlichen Verkehr der Behörden sind die im Auftrage des Kultusministeriums in der Weidmannschen Buchhandlung zu Berlin 1902 erschienenen „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ vom 1. Januar 1903 ab maßgebend.

Berlin, den 16. März 1902: Die Schüler der höheren Lehranstalten sollen durch alle Klassen mit Entschiedenheit und nötigenfalls mit Strenge an eine sorgfältige, leserliche und gefällige Handschrift gewöhnt und vor dem Anfüge einer unleserlichen Namensunterschrift bewahrt werden. — Bei der Durchsicht von Aufsätzen und Reinschriften jeder Art ist regelmäßig auch das Äußere zu berücksichtigen und erforderlichen Falles besonders zu beurteilen. — Fortan ist sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis in die Ober-Prima hin als auch in die Reisezeugnisse ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen und dabei auch ausdrücklich zu rügen, falls er etwa die Neigung zeigt, seinen Namen undeutlich zu schreiben.

Berlin, den 10. Juli: In betreff der Ausstellung von besonderen Zeugnissen der Reise für Prima — wie sie mehrfach bei dem Eintritt in den gewählten Beruf, und namentlich auch bei der Meldung zur Fähnrichsprüfung an Stelle der gewöhnlichen Abgangszeugnisse vorzulegen sind — werden zusammenfassende Anordnungen getroffen.

Berlin, den 8. Juli: Die Bestimmungen über die Prüfung sogenannter Extraneeer behufs Nachweises der Reise für die Prima werden den jetzigen Verhältnissen entsprechend abgeändert.

Berlin, den 25. Juli: Ein Allerhöchster Erlass vom 28. Juni d. J. bestimmt: Die Reisezeugnisse der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen sind für den Seeoffizierberuf als

Nachweis des erforderlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Seekadetten-Eintrittsprüfung. Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen. Die Primaner der Oberrealschulen haben gute Leistungen in diesen Fächern bei der Eintrittsprüfung nachzuweisen.

Ein Allerhöchster Erlaß vom 6. Februar d. J. bestimmt: Die Reifezeugnisse der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen sind für den Offizierberuf als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Fähnrichsprüfung. Oberrealschüler haben in der Fähnrichsprüfung die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen.

Hannover, den 4. Dezember: Die Direktion wird beauftragt, ihren Primanern, insbesondere den zur nächsten Reifeprüfung sich meldenden Oberprimanern mitzuteilen, daß für die Studierenden der alten Sprachen ebenso wie für diejenigen der Mathematik und der neueren Sprachen sich gegenwärtig günstige Aussichten im höheren Lehrfache eröffnen.

Hannover, den 8. Dezember: Zum Zwecke der Neubemessung der Portobauschsummen für die Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten findet in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 31. Dezember 1903 eine Portozählung in der Weise statt, daß alle unter dem Ablösungsvermerk abgehenden Postsendungen vom Absender mit Zählmarken beklebt, und diese von den Postanstalten durch den Aufgabestempel entwertet werden.

Hannover, den 19. Januar 1903: Der Herr Minister hat die Herstellung einer Statistik über die Alters-, Heimats- und Unterbringungsverhältnisse der Schüler der höheren Lehranstalten angeordnet. Die Direktion empfängt eine ausreichende Anzahl von Zählkarten nebst der Anweisung zu ihrer Ausfüllung. Als Erhebungstermin ist der 12. Februar d. J. festgesetzt.

Berlin, den 2. März: Die neuen Anforderungen der Fähnrichsprüfung sind derartig bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareise auf einer der 3 oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichsprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und Ergänzungen mit leichter Mühe selbst bewirken kann. Es werden dadurch Zeit und Kosten erspart sowie mancherlei Gefahren fern gehalten. Dies soll dem Offizier-Ersatz unmittelbar zu gute kommen, der bei der Infanterie noch der möglichsten Förderung bedarf.

III. Ereignisse aus dem Schuljahre 1902/1903.

Die Aufnahmeprüfung fand Montag, den 7. April statt; es wurden 27 Schüler neu in die Anstalt aufgenommen. Der Unterricht des neuen Schuljahres begann Dienstag, den 8. April.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres war Herr Krüger, der von Michaelis 1900 bis Michaelis 1901 als Probekandidat, sodann als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt tätig gewesen war, von uns geschieden, um einer ehrenvollen Berufung in eine Oberlehrerstelle

an der Realschule II zu Hannover zu folgen. Als Ersatz für Herrn Krüger wurde der Kandidat des geistlichen und höheren Schulamtes, Herr Iteß,¹⁾ dem Gymnasium überwiesen und bei der Morgenandacht des 8. April von dem Direktor in seine hiesige Stellung eingeführt.

Freitag, den 6. Juni, unternahmen die Schüler aller Klassen unter Leitung von Lehrern Ausflüge. Die Primaner und Sekundaner besuchten den Urwald bei Barel, die Tertianer und Quartaner Lügburg und Norddeich, die Quintaner und Sextaner Leer, Leerort und Heisfelde. Leider war das Wetter auch diesmal, wie nun schon seit einer längeren Reihe von Jahren am Tage des Schulausfluges, wiederum größtenteils regnerisch.

Montag, den 16. Juni, erinnerte der Direktor bei der Morgenandacht daran, daß der vorhergehende Tag der Todestag Kaiser Friedrichs III. gewesen sei.

Sonnabend, den 5. Juli, mittags wurde der Unterricht des ersten Vierteljahrs geschlossen. Der Unterricht des zweiten Vierteljahrs begann Dienstag, den 5. August. — Der Direktor, dem zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Urlaub im Anschlusse an die Sommerferien bewilligt war, trat seinen Dienst erst wieder am 18. August an.

Am Sabbat wurde nach einem dreistündigen Vormittagsunterricht die Stunde von 11—12 einer Schulfeier gewidmet. Die Festrede, die von dem „Friedenswerk der deutschen Kaiser“ handelte, hielt der Primaner Hans Berndt. Nach derselben überreichte der Direktor als Prämie die aus den Mitteln der Meyerschen Stiftung für turnerische Leistungen angeschaffte „Geschichte der Neuzeit“ von Otto Kämmer dem Primaner Erich Fortmann und das uns im Auftrage des Herrn Kultusministers übersandte Werk des Grafen Reventlow über „die deutsche Flotte“ dem Untersekundaner Reinhard Kromminga. Gedichte wurden von dem Quintaner Hans Hofmann, dem Untertertianer Enno Becker und dem Untersekundaner Wilhelm Tapper vorgetragen, der Gesang des Schülerchors von Herrn Oberlehrer Dunkmann geleitet. — Der Nachmittag blieb schulfrei und wurde von den Schülern größtenteils zu Ausflügen in die nähere Umgebung von Aurich benutzt.

Die schriftliche Reifeprüfung hatte in den Tagen vom 25. bis zum 29. August einschließlich stattgefunden, die mündliche Prüfung wurde unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Breiter am 17. September abgehalten. Das Zeugnis der Reife erhielt ein Oberprimaner, der Sonnabend, den 27. September, am letzten Schultage des Sommerhalbjahrs, entlassen wurde.

An diesem Tage schied auch Herr Kahrs, der seit Jahresfrist Herrn de Boer, den Elementar- und technischen Lehrer des Gymnasiums, mit Eifer und Erfolg vertreten hatte, von unserer Anstalt, um zum Volksschuldienste überzugehen. An seine Stelle trat der Lehrer

¹⁾ Hermann Iteß, geboren am 3. Dezember 1874 zu Rysum (Kreis Emden), reformierten Bekenntnisses, besuchte bis Ostern 1895 das Gymnasium zu Gütersloh, studierte Theologie in Göttingen, Erlangen und Halle und bestand Ostern 1899 die erste theologische Prüfung. Im folgenden Sommer war er pfarramtlich tätig und absolvierte zugleich einen pädagogischen Kursus am königlichen Volksschullehrerseminar zu Petershagen i. W. sowie an der dortigen Taubstummenanstalt. Von Oktober 1899 an genügte er seiner Militärpflicht zu Aurich, bestand Ostern 1901 die Prüfung pro ministerio und, nachdem er für ein Halbjahr wiederum die Universität Göttingen bezogen, im Herbst 1901 die Prüfung pro facultate docendi. Er wurde sodann zur weiteren Ausbildung dem königlichen pädagogischen Seminar zu Leer und Ostern 1902 zur Wahrnehmung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

Frage,¹⁾ der bei dem Wiederbeginn des Unterrichts am 14. Oktober in sein hiesiges Amt von dem Direktor eingeführt wurde.

Sonnabend, den 20. Dezember, fand in hergebrachter Weise die Weihnachtsfeier der Schule statt. Die Festrede, die von dem Leben Jesu handelte, hielt der Primaner Martin Siemens; Gedichte deklamierten der Sextaner Konrad Lambrecht, der Quartaner Friedrich Kortmann und der Obertertianer Peter Lichtsinn.

Der Unterricht des letzten Vierteljahrs begann Mittwoch, den 7. Januar.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt die Festrede Herr Professor Stendel. Gedichte wurden von dem Sextaner Gustav Hartmann, dem Quintaner Wilhelm Döbriß, dem Quartaner Edzard Tapper, dem Untertertianer Wilhelm Steinbömer, dem Obertertianer Karl Schüt vorgetragen. Der Gesang des Schülerchors wurde von einem aus Schülern gebildeten Streichorchester begleitet. — Bei dieser Gelegenheit empfing der Untersekundaner Hans Wachter als Prämie das uns im Auftrage Seiner Majestät übersandte Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 3. bis zum 7. Februar einschließlich, die mündliche unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Breiter am 12. März statt. Von den 8 Oberprimanern, denen das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde, mußte einer, um rechtzeitig in die Vorbereitung für den gewählten Beruf eintreten zu können, bereits am 16. März entlassen werden. Die übrigen wurden am 23. März durch den Direktor mit einer der gemeinsamen Morgenandacht sich anschließenden Ansprache verabschiedet.

Bei der Andacht des 18. Oktober und des 9. März wurde mit kurzen Worten auf die Bedeutung dieser Tage als Gedenktage hingewiesen, und ebenso am 23. März daran erinnert, daß der vorausgegangene Sonntag der Geburtstag Kaiser Wilhelms I. gewesen sei.

Montag, den 2. Juni, fiel der Nachmittagsunterricht wegen drückender Hitze aus. — Am 27. November, 4. Dezember und 19. Januar wurde der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben. Zu demselben Zwecke wurde auch mehrmals der Turnunterricht, sowie für Quartaner und Tertianer der Schreibunterricht ausgesetzt.

Das Schuljahr schließt Sonnabend, den 4. April, mittags, mit der Bekanntmachung der Beförderungen und der Verteilung der Zeugnisse.

¹⁾ Hermann Heinrich Frage, geboren am 12. Juli 1882 zu Berghausen (Kreis Halle i. W.), lutherischen Bekenntnisses, erhielt seine Ausbildung auf dem königlichen Seminar zu Osnabrück und bestand die erste Lehrprüfung am 6. September 1902.

IV. Zählungen.

A. Schülerzahl während des Schuljahres 1902/1903.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar 1902	10	12	13	17	17	30	24	26	23	172
2. Abgang bis Schluß 1901/1902	9	3	2	4	1	6	2	2	4	33
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1902	4	9	9	15	20	15	24	19	—	115
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1902	—	—	—	1	2	2	4	—	18	27
4. Bestand Anfang 1902/1903	5	14	9	21	24	21	33	20	19	166
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	1	1	2	—	1	1	1	—	8
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	5	—	2	—	—	—	—	—	—	7
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs	9	10	8	19	24	21	33	19	19	162
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr bis zum 1. Februar 1903	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
11. Bestand am 1. Februar 1903	9	10	7	19	24	21	34	19	18	161
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	19 J. 4 M.	17 J. 10 M.	17 J. 5 M.	16 J. 8 M.	15 J.	14 J. 7 M.	13 J. 3 M.	11 J. 11 M.	11 J. 2 M.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	145	10	—	11	120	46
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs	143	9	—	10	118	44
3. Am 1. Februar 1903	142	9	—	10	117	44

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

erhielten Ostern 1902: 9 Schüler, von denen 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, Michaelis 1902: 2 Schüler, die beide in das bürgerliche Leben übergetreten sind.

D. Abiturienten.

Nr.	Na men	Geburts- Tag	Ort	Religionis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltis in der Schule in der Jahre	Dauer in der Prima in der Jahre	Höchsterer Beruf, beziehungsweise erwähltes Fach.
-----	--------	-----------------	-----	------------	------------------------------------	--	---	---

Michaëlis 1902.

1	Michaelis Schippen	22. April 1881	Murich	lutherisch	Sparrassenbibliothekar in Murich	12 1/2	2 1/2	Mathematik.
---	--------------------	-------------------	--------	------------	-------------------------------------	--------	-------	-------------

Oftern 1903.

1	Anton van Senben	26. September 1884	Murich	reformirt	Seminarbibliothekar und Schulrat in Murich †	9	2	Philologie.
2	Johannes Goden	31. August 1883	Mielens (Kr. Murich)	lutherisch	Pastor in Mielens	8	2	Physiologie.
3	Theodor Pauls	10. Januar 1885	Großbetsch (Kr. Murich)	lutherisch	Pastor in Großbetsch	6	2	Medicin.
4	Dans Berndt	30. Januar 1884	Bosen	lutherisch	Erster Staatsanwalt in Schweidnitz	5 1/2	2	Offizierlaufbahn.
5	Erich Gottmann	24. September 1882	Döbenburg (im Ortst.)	lutherisch	Oberlandesgerichtsrat in Döbenburg t. G.	2 1/2	2	Medicin.
6	Enno Sanffen	21. März 1883	Kangoog (Kr. Mittmünd)	lutherisch	Pastor in Damm (Kreis Mittmünd)	4 3/4	2	Theologie.
7	Michaelis Mischelsh	7. Februar 1884	Dannover	lutherisch	Landrentmeister in Murich	9	2	Rechtswissen- schaft
8	August de Boer	21. März 1882	Reepsholt (Kr. Mittmünd)	lutherisch	Superintendent in Reepsholt	6	2	Theologie.

E. Namen-Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * Bezeichneten sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen.
Bei den Auswärtigen ist der Wohnort der Eltern angegeben.

Ober-Prima.

1. Wilhelm Ahlfeld.
2. Hans Berndt aus Schweidnitz.
3. August de Boer aus Keepsholt
(Kreis Wittmund).
4. Johannes Focken aus Wiefens.
5. Erich Fortmann aus Oldenburg i. Gr.
- *6. Wilhelm Hippen.
7. Enno Janssen aus Dunum (Kreis
Wittmund).
8. Diedrich Mennenga aus Pewsum
(Kreis Emden).
9. Theodor Pauls aus Großefehn.
10. Anton van Senden.

Unter-Prima.

11. Wilhelm Boele aus Leipzig.
12. Gerhard Focken aus Wiefens.
13. Focke Habben.
14. Hermann Lampe aus Rorderney.
15. Johann Pickenbach.
16. Georg Quittel.
17. Erich Reuß.
18. Heinrich Schulze.
19. Martin Siemens aus Timmel.
20. Adolf Wempe aus Oldenburg i. Gr.

Ober-Sekunda.

21. Clemens Degenhardt.
22. Johann Hickmann.
23. Franz Humborg.
24. Johannes Zimmer aus Manslagt.
25. Willi Kluge.
- *26. Jacobus Knoop aus Rahe.
27. Enno Koch.
- *28. Johann Dnnen.
29. Heinrich Sievers.

Unter-Sekunda.

- *30. Hermann Ahlborn.
31. Jürgen Antons aus Osterfander.

- *32. Ludwig Buschmann aus Westerende.
33. Hermann Ficken aus Burchase.
34. Johann Focken aus Esens.
35. Enno Gerdes aus Rorderney.
36. Erich Grethe.
37. Reinhard Habben.
38. Folkert Hickmann.
39. Reinhard Kromminga.
40. Friedrich Müller.
41. Otto Mohr.
42. Fritz Nölke.
43. Paul Duden.
44. Gilt Steffens.
45. Hermann Suur.
46. Wilhelm Tapper.
47. Tallado Boeke.
48. Hans Wachter.
49. Levy Wolff.
50. Meenhard Wumkes.

Ober-Tertia.

51. Eduard Bode aus Schapen (Kreis
Lingen).
52. Richard Böfel.
53. Karl Hanstein.
54. Bernhard Happach.
55. Sibo Hickmann.
56. Semmi Hoffmann.
57. Karl Humborg.
58. Hieronymus Ihmels aus Verdumer-
altengrodenreich (Kreis Wittmund).
59. Karl Zimmer aus Manslagt (Kreis
Emden).
60. Richard Koch.
61. Fritz Kromminga.
62. Peter Lichtfinn aus Karolinenfiel
(Kreis Wittmund).
63. Christian Meints aus Wiegboldsbur.
64. Siegfried von Mengershausen.
65. Rudolf Müller.

66. Friedrich Nehren.
67. Peter Reichensperger.
68. Johann Saathoff aus Fehnhusen.
69. Karl Schüt.
70. Franz Sieffen aus Marx (Kreis Wittmund).
71. Hans Sörgel.
72. Eberhard Tammen aus Egels.
73. Friedrich Tapper.
74. Adalbert Winter.

Unter-Tertia.

75. Enno Becker.
- *76. Hinrich Cassens aus West-Großefehn.
77. Hermann Eggen aus Lübbertsfehn.
78. Christian Hafner aus Fulkum.
79. Erich Helmold.
80. Enno Hinrichs aus Ihlowerfehn.
81. Ernst Janssen.
82. Leonhard Kniemeyer aus Schüttorf.
83. Georg Leiner aus Ost-Großefehn.
84. Heinrich Meyer.
85. Wilhelm Meyer.
86. Wilhelm Pickenbach.
87. Hans Röhrig aus Oster-Egels.
88. Heinrich Schulenberg.
89. August Schulenberg.
90. Wilhelm Schütte.
91. Friedrich van Senden.
92. Wilhelm Sermund.
93. Wilhelm Steinbömer.
94. Karl Wasmus.
95. Georg Wessel aus Wagenfeld bei Bremen.
96. Abraham Wolff.

Quarta.

97. Johann Aßen aus Stiefelkamperfehn.
98. Richard Aßen.
99. Lars von Benzon.
100. Gerhard Brieße.
101. Heinrich Brörken.
102. Wilhelm Conring.

103. Wilhelm Findorff.
104. Heinrich Fisser aus Moordorf.
105. Heinrich Flemer.
106. Wilhelm Focken aus Biefens.
107. Carl Frerichs.
108. Andreas Hickmann.
109. Ernst Hippen.
110. Wilhelm Ißenga aus Siegelsum.
111. Kurt Jancke.
112. Heinrich Janssen aus Dunum.
113. Peter Janssen aus Dunum.
114. Gerhard Kleene.
115. Rudolf Koch.
116. Fritz Köthe.
117. Friedrich Kortmann.
118. Friedrich Müller.
119. Walthar Puck.
120. Lammert Saathoff aus Ihlowerfehn.
121. Wilhelm Schulz.
122. Otto Steen.
123. Wilhelm Steinbömer.
- *124. Max Sternberg.
125. Gerhard Suur.
126. Edzard Tapper.
127. Tobias Tobiassen aus Marx.
128. Otto Wasmus.
129. Gerhard Wilken.
130. Heinrich Wirtjes aus Großefehn.
131. Oskar Wolffs.

Quinta.

132. Eggo Behrens.
133. Friedrich Berger.
134. Paul Bliedung.
135. Werner Conring.
136. Wilhelm Döbrig.
137. Friedrich Duntmann.
138. Hermann Engelhard.
139. Werner Findorff.
140. Adolf Hartog.
141. Gerhard Hickmann.
142. Hans Hofmann.
143. Hans Lührs aus Hartum.
144. Georg Mohr.

145. Remmer Saathoff.
146. Joseph Samson.
147. Karl Sanders.
148. Jakob Seckels.
*149. Otto Sluytermann.
150. Heinrich Stanski.
151. Raftali Wolff.

Sexta.

152. Peter Andraë.
153. Georg Bruns.
154. Wilhelm Bittkow.
155. Wilhelm Frerichs.
156. Hans Glaubach.

157. Gustav Hartmann.
158. Konrad Lambrecht.
*159. Karl Lau.
160. Franz Mattfeld.
161. Robert Meyer.
162. Johann Mingers.
163. Hinrich Reimers aus Terborg.
164. Georg Romann.
165. Wilhelm Röhrig aus Egels.
166. Johannes Tapper.
167. Karl Tessien.
168. Joseph Wallheimer.
169. Erich Wasmus.
170. Karl Winkler aus Wiesens.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

A. An Geschenken sind eingegangen:

Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. — Kunsterziehung, Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden. — v. Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art. — Ascherson, Deutscher Universitätskalender.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen.

Katalog der deutschen Ausstellung in Paris 1900, vom Kaiserlichen Kommissar Richter. — Deutsche geographische Blätter von der geographischen Gesellschaft in Bremen. — Justus Berthes, Geographischer Anzeiger, vom Verleger. — Peters, Jahresbericht des Vereins zur Förderung der Volks- und Jugendspiele. — Wegweiser zu den Laufbahnen in der Kriegs- und Handelsflotte. — Halmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Sevin, Goethes ältere Zeitgenossen. — v. Kleist, Beispiele zu der Lehre von den Satzarten im Griechischen, vom Verfasser. — Seffer, Hebräische Grammatik, bearbeitet von Hauschild. — Müller-Bohn, Graf Moltke. — Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen, von der Photographischen Gesellschaft zu Berlin.

B. Es wurden angekauft:

Kethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. — Schmidt, Geschichte der Erziehung von Anfang an bis auf unsere Zeit.

Wundt, Einleitung in die Philosophie. — Wundt, System der Philosophie. — Runo Fischer, Geschichte der neueren Philosophie: Leibnitz.

Reuß, Das alte Testament. — Guthe, Bibelwörterbuch.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Duden, Orthographie. — Biese, Deutsches Lesebuch für Prima. — H. Fischer, Lessings Laokoon. — Bucke, Wort und Bedeutung in Goethes Sprache. — Gneißke, Schillers Lehre von der ästhetischen Wahrnehmung.

Thesaurus linguae Latinae, Fortsetzung. — Heinichen-Wagner, Deutsch-lateinisches Wörterbuch. — Greef und John, Lexicon Taciteum, Fortsetzung. — Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung. — Lucian Müller, Horaz, Satiren und Episteln. — Richter, Ciceros Reden gegen Verres. — Halm-Laubmann, Ciceros Reden gegen Cæcilius und gegen Verres IV und V. — Doberenz, Cæsar, Bellum Gallicum. — Kramer-Dittenberger, Cæsar, Bellum Gallicum. — Klett, Livius, lib. II.

Gercke, Die griechische Lautlehre. — Benseler-Kägi, Griechisch-deutsches Wörterbuch. — Wesener, Griechisches Elementarbuch.

Allgemeine deutsche Biographie, 46. Band. — Herbst, Historisches Hülfsbuch für alte Geschichte. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1901 und 1902. — Seef, Geschichte des Unterganges der alten Welt. — Seef, Kaiser Augustus. — Lenz, Geschichte Bismarcks. — Lorenz, Kaiser Wilhelm und die Begründung des deutschen Reiches. — Dahm, Feldzüge des Germanikus. — Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere. — Stockvis, Führer durch Ostfriesland.

Dressel, Lehrbuch der Physik.

Album für Orgel und Violinchor mit Violin- und Singstimmen; Bieweg, Quedlinburg. — Kriegskotter, Sedanlied mit Stimmen für Streichquintett.

Kürschner, Staatshandbuch 1902. — Veranstaltungen für Wohltätigkeit und Fürsorge in der Provinz Hannover.

C. An Zeitschriften wurden gehalten:

1. Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. — 2. Köpfe und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — 3. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — 4. Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — 5. Deutsche Literaturzeitung. — 6. Preussische Jahrbücher. — 7. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — 8. Ilberg, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — 9. Gurlitt (Bursian), Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — 10. Victor, Zeitschrift für neuere Sprachen. — 11. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — 12. Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — 13. Euler, Monatschrift für das Turnwesen.

2. Karten- und Bilderammlung.

Angeschafft wurden: 1. Kampen, Italia. — 2. Kampen, Imperium Romanum. — 3. Schwabe, Roma. — 4. Sätterlin, Plan von Paris. — 5. Gäbler, Europa (phys.). — 6. Gäbler, Europa (pol.).

1. Bender, Klassische Bildermappe, 2 Hefte. — 2. Seemann, Sammlung von Meisterwerken der Kunst, 10 Bilder zur Ergänzung. — 3. Gurlitt, 6 Anschauungstafeln zur Cäsar-
lektüre. — 4. Lehmann, Kulturhistorische Bilder, 3 Tafeln. — 5. Lehmann, Geographische Charakterbilder, 1 Blatt.

3. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Geschenkt wurde ein Stück versteinertes Eichenholz vom Kyffhäuser, eine Schrapnellspitze und eine Granatspitze vom Tegeler Schießplatze, von Herrn Mühlenbesitzer Knopp.

Angeschafft wurden: 1. Wiederkäuermagen von *Ovis aries*. — 2. Skelettstücke vom Menschen. — 3. Sammlung von 12 Säugetier-Zähnen. — 4. Kasten mit Vogelfedern. — 5. Sammlung von Vogelfüßen. — 6. Sammlung von 24 eßbaren Pilzen.

Für die der Bibliothek und der Naturaliensammlung zugewandten Geschenke verfehle ich nicht namens der Schule den geziemenden Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An dem Gymnasium besteht die „Meyersche Stiftung für turnerische Leistungen“. Zu der 250jährigen Jubelfeier der Anstalt im September 1896 wurden ihr von Herrn Professor Dr. Ludwig Meyer (damals an dem königlichen Gymnasium zu Clausthal, früher Lehrer an der Ulrichschule, † am 27. Oktober 1898) 300 *M* mit der Bestimmung übersandt, „daß von den Zinsen alljährlich oder auch alle zwei Jahre dem nach dem Urteile der Lehrer besten und würdigsten Schüler im Turnen als *praemium virtutis et corporis et animi* ein passendes Geschenk verliehen werde“. Vergl. Seite 15.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Gesuche um Schulgeldbefreiung für das nächste Schuljahr sind dem Unterzeichneten bis spätestens Sonnabend, den 25. April, einzureichen; später eingehende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Befreiungen werden nur widerruflich und stets nur auf ein Jahr bewilligt, und zwar allein solchen Schülern, welche, die Bedürftigkeit vorausgesetzt, durch Betragen, Fleiß und Leistungen sich dieser Wohlthat würdig zeigen.

2. Das Schuljahr 1903/1904 beginnt

Dienstag, den 21. April, morgens 8 Uhr,

die Aufnahmeprüfung findet statt

Montag, den 20. April, von morgens 10 Uhr an.

Diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen dem hiesigen Gymnasium anzuvertrauen gedenken, werden ersucht, dieselben Mittwoch, den 8. April, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, in dem Lehrerzimmer des Klassengebäudes bei dem Unterzeichneten anzumelden. Es ist hierbei von den Angemeldeten ein Impf-, beziehungsweise Wiederimpfungsschein, ein Zeugnis der früher besuchten Schule nebst den Schulheften des letzten Vierteljahrs, und von Schülern evangelischen Bekenntnisses auch ein Taufschein vorzulegen. Etwaige schriftliche Anmeldungen bitte ich unter Beifügung dieser Zeugnisse ebenfalls bis zu dem genannten Termine einsenden zu wollen.

Zu der Aufnahmeprüfung haben die angemeldeten Schüler Papier und Feder mitzubringen. — Bedingungen für die Aufnahme in die *Sexta* sind: geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit

ganzen Zahlen. — Die Anforderungen für die Aufnahme in die anderen Klassen sind aus den gedruckten „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S. Buchhandlung des Waisenhauses. 1901.) ersichtlich. — Es kann den Angehörigen der angemeldeten Schüler nicht gestattet werden, der Aufnahmeprüfung in den für diese gewählten Klassenräumen beizuwohnen.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

3. Die Ferien sind für das Jahr 1903/4 in folgender Weise festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Osterferien:	Sonnabend, den 4. April.	Dienstag, den 21. April.
2. Pfingstferien:	Donnerstag, den 28. Mai.	Donnerstag, den 4. Juni.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 4. Juli.	Dienstag, den 4. August.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 26. September.	Dienstag, den 13. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Dienstag, den 22. Dezember.	Dienstag, den 5. Januar.

Dr. u. Kleist,
Direktor.

Grimm, Deutsches Wörterbuch für Prima.

Goethes Sprache. —

Thesaurus linguarum buch. — Grief und Zucht.

Lucianus.

Berres. — Halm-Lar.

Doberenz, Cäsar, Bellum.

Klett, Livius, lib. II.

Gercke, Die griechische.

Wesener, Griechisches Wörterbuch.

Allgemeine deutsche.

Geschichte. — Seidel,

Angewandte Geschichte der alten Welt.

Kaiser Wilhelm und die Gegenwart.

Hehn, Kulturpflanzen.

Dressel, Lehrbuch der Archäologie.

Album für Orger.

Kriegskotter, Sedanlied.

Kürschner, Staat und Verwaltung.

der Provinz Hannover.

C. An 3

1. Centralblatt für die deutsche Wissenschaft.

Schrift für höhere Schulen.

Menge, Lehrproben in der Naturwissenschaft.

bücher. — 7. Lyon, Lehrbuch für das klassische Altertum.

für das klassische Altertum.

klassischen Altertumswissenschaften.

mann, Zeitschrift für die klassische Altertumswissenschaften.

Naturwissenschaftliche Zeitschrift für die klassische Altertumswissenschaften.

Angeschafft wurde

Roma. — 4. Sätter

Europa (pol.).

1. Bänder, Klas

werken der Kunst, 10

lektüre. — 4. Lehma

Charakterbilder, 1 Blo

Geschenkt wurde

und eine Granatspize



Orthographie. — Biese, Deutsches Wörterbuch, Wort und Bedeutung in der deutschen Wahrnehmung.

gnier, Deutsch-lateinisches Wörterbuch.

Ribbeck, Geschichte der römischen Kaiser.

— Richter, Ciceros Reden gegen Verres IV und V. —

Caesar, Bellum Gallicum. —

Griechisch-deutsches Wörterbuch. —

Historisches Hilfsbuch für alte Sprachen.

— Seef, Geschichte des Unterreiches.

Geschichte Bismarcks. — Lorenz,

ahm, Feldzüge des Germanikus. —

nach Ostfriesland.

ommen; Bieweg, Quedlinburg. —

er Wohltätigkeit und Fürsorge in

Köpfe und Matthias, Monatsblätter für das Gymnasialwesen. — 4. Friesische Zeitung. — 6. Preussische Jahrbücher. — 8. Ilberg, Neue Jahrbücher über die Fortschritte der neueren Sprachen. — 11. Hoffmann, Zeitschrift für den praktischen Unterricht. — 12. Potonié, Zeitschrift für das Turnwesen.

lung.

perium Romanum. — 3. Schwabe, Europa (phys.). — 6. Gäbler,

emann, Sammlung von Meisterwerken der Kunst, 10 Anschauungstafeln zur Caesarlektüre. — 5. Lehmann, Geographische

mlung.

Kyffhäuser, eine Schrapnellspize

Röhlenbesitzer Knopp.